

yacht revue

2

MÄRZ &
APRIL • 2024
€ 10,90

ÖSTERREICHS MAGAZIN FÜR WASSERSPORT

So sehen Sieger aus

EYOTY & EPY. Europa hat gewählt:
Das sind die besten Segel- und Motorboote.
Kurzporträt der Gewinner in allen Kategorien
plus Daten, Fakten und Preise



ITALIEN CHARTERTÖRN IM ARCHIPEL DER TOSKANISCHEN INSELN

BOOT TULLN UMFASSENDE MESSEFÜHRER ZUR AUSTRIAN BOAT SHOW

SEENOMADEN VON KANADA ÜBER DIE US-WESTKÜSTE INS SONNIGE MEXIKO

CLIPPER RACE SO HART WAR DIE ETAPPE ÜBER DEN SOUTHERN OCEAN



Ankerplatz Lobau, ein Update

Seit 2019 besteht nun schon der Ankerplatz in der Lobau, unterhalb des 2. Wehrs des Entlastungsgerinnes. Er kann nun schon in der 5. Saison für unsere aktiven Bootsfahrer genutzt werden. Uns erreichen regelmäßig Berichte, dass er speziell bei unseren Freunden östlich der Schleuse Freudenau ausgezeichnet angenommen wird. Auch aus unserem Wiener Bereich wird er trotz Schleuse gerne besucht. Umso mehr, als der Altarm Greifenstein im Spätsommer regelmäßig eine zu geringe Fahrwassertiefe annimmt.

Das Wasser im Auslauf des Entlastungsgerinnes lädt mit seiner um ca. 2–3° höheren Temperatur (gegenüber

halten können. Möge es uns noch lange erhalten bleiben.

Einfahrt: in den Ölhafen Lobau, im Entlastungsgerinne Lobau unterhalb von Wehr 2, bei Strom-km 1916,6 l.U. (Tankhafen Lobau); Durchfahrt durch den Öl-Vorhafen bis zum gekennzeichneten Ankerplatz in etwa 600 Meter Entfernung. Bitte schwenken Sie bei Annäherung von der Schleuse auch weiträumig unter die Hafeneinfahrt stromab aus, damit Sie auslaufende Großschiffe (diese haben Vorfahrt) rechtzeitig wahrnehmen und berücksichtigen können.

Bitte beachten Sie unbedingt die angebrachten Schifffahrtszeichen und Hinweise und halten Sie eine Ma-



Vorschriftsmäßig. Die am Ankerplatz Lobau angebrachten Schifffahrtszeichen und Hinweise müssen unbedingt beachtet und eingehalten werden

der Donau) und seiner hervorragenden Güte und Klarheit über fast die ganze Saison zum Baden ein. Die gute Qualität ergibt sich aus dem regelmäßigen Ablassen von überschüssigem Wasser aus der neuen Donau, das sich durch das Durchsickern von der Donau durch die Donauinsel selbst filtert. Hervorragende Voraussetzungen für unseren Badespaß!

Mit den Fischern gab es anfangs zwar Gewöhnungsfragen, das hat sich mittlerweile gelegt, weil sie erkannt haben, dass wir keine Störung darstellen. Sollten dennoch Konflikte im Einzelfall entstehen, empfehlen wir, beruhigend und deeskalierend zu wirken. Wir sind (ohnehin) im Recht und in diesem Bewusstsein ist es jedenfalls besser, jeden Streit zu vermeiden, damit wir dieses Recht weiterhin be-

ximalgeschwindigkeit von 5 km/h ein, sportliche Aktivitäten, wie Wasserski-Fahren sind verboten und werden auch von uns selbst zur Anzeige gebracht. Im Ankerbereich ist Stand-Up-Paddeling erlaubt. Bitte beachten Sie das Reinhaltegebot im gesamten Einfahrts- und Ankerbereich. Bei Hochwassergefahr ist der Ankerplatz umgehend zu verlassen. Bitte beachten Sie auch die Pegelvorhersagen. Sollte eine Gefahr im Tankhafen entstehen, ertönt das „Bleib-Weg-Signal“: ■ ■ ■ ■ *Ununterbrochene Wiederholung eines kurzen und eines langen Tons*

Dann ist jede weitere Schifffahrtsbewegung, jede Ein- und auch Ausfahrt ausnahmslos verboten, weil in einem solchen Fall Explosionsgefahr bestehen kann.

WIEN INTERN



Liebe Bootsfahrer:innen,

wieder steht eine neue Saison vor der Tür und die Vorzeichen sind besser als letztes Jahr.

Auch die Verbandsarbeit lässt Optimismus zu. In der Frage der gleichwertigen Rettungs-

mittel scheint ein großer Fortschritt unter Beteiligung aller donauanahen Verbände gelungen zu sein. Wir erwarten einen Erlass des Ministeriums zur Klärung dieser speziellen Frage.

Das Winterhochwasser hat hoffentlich keine wesentlichen Beeinträchtigungen gebracht und so konnten die Vorbereitungen schon aktiv in Angriff genommen werden. Gratulieren muss man dem MYCA zur erfolgreichen Renovierung seiner Anlagen! Andere Vereine müssen weiterhin Anstrengungen zur Herstellung eines akzeptablen Behördenkonsenses aufwenden. Auch im Revier scheint es Bewegung im Bereich der Baggerungen und Projektierung von Fischamend zu geben. Die Gespräche betreffend Greifenstein gehen ebenfalls weiter.

Im Verband steht heuer eine Neuwahl des Vorstandes an. Ich habe mich aus freien Stücken und wegen der Neuausrichtung meiner Lebensschwerpunkte entschieden, nicht noch einmal für die Verbandsleitung zu kandidieren. Als Nachfolger hat der Verband Kapitän Günter Fichtenbauer vom MC-Vindobona designiert. Er hat sich schon im Vorstandsvorstand sowie im Verein als Schriftführer und zuvor im „See- und Stromdienst“ große Verdienste erworben.

Ich selbst möchte mich von Ihnen herzlich verabschieden und resümieren, dass es uns gelang, eine ausgezeichnete Gesprächsbasis mit allen betroffenen Behörden und Organisationen herzustellen. Ich darf diesen und ihren Vertretern ebenfalls sehr herzlich für die ausgezeichnete und konstruktive Zusammenarbeit danken und Ihnen, liebe Bootsfahrer:innen, immer eine Handbreit Wasser unter dem Propeller wünschen.

AHOI!

Dr. Eduard Gamler
Präsident des MLVW

MLVNÖ



Motorboot Landesverband für Niederösterreich

DONAU AKTUELL



Liebe
Wassersportfreunde,
Bootsfahrer und
Skipper!

Eine langjährige
Forderung des Ver-
bandes geht in die

nächste Runde: Der Weg zur gesetzlichen Neuregelung bzw. Änderung von handelsüblichen Rettungsmitteln. Noch im alten Jahr testeten im Tullner Hallenbad „DonauSplash“ Behördenvertreter, Wasserrettung sowie die Schifffahrtsaufsicht und Verbandsvertreter sämtliche Rettungsmittel. Auftriebsverhalten, Wurfweite oder Erkennbarkeit sollen neue Möglichkeiten für gesetzliche Vorlagen schaffen.

Der traditionelle Neujahrsempfang des Motorboot-Landesverbandes NÖ mit Funktionären, Behörden- und Schleusenvertretern als fixer Start ins Jahr war Mitte Jänner abermals sehr erfolgreich.

Das neue Jahr schreitet zügig voran, die ersten Frühlingboten lassen schon die Vorfreude auf eine Boots-Saison 2024 erkennen. Die Tullner Bootsmesse von 29. Februar bis 3. März ist für Wassersportler ein erster Höhepunkt. Die Generalversammlung des Landesverbandes wird für 18. April einberufen werden.

Somit darf ich im Namen des Vorstands des MLVNÖ viel Freude beim Auswintern unserer Boote und erste schöne Stunden am Wasser wünschen. Auf eine unfallfreie Saison auf der Donau, sämtlichen Binnengewässern sowie am Meer!

Euer

Franz Hebenstreit
Präsident des MLVNÖ



Unter der Lupe. Im Yachthafen Tulln wurden diverse Rettungsmittel unter Aufsicht und unter realen Bedingungen einem Test unterzogen – bei Wassertemperaturen um 5° Celsius

Rettungsmitteltest von ÖWR und OSB

In der letzten Novemberwoche fand in Tulln ein Rettungsmitteltest statt, bei dem Vertreter der Obersten Schifffahrtsbehörde (OSB), der Österreichischen Wasserrettung (ÖWR) und des Motorboot Landesverbandes für Niederösterreich (MLVNÖ) teilnahmen.

Da laufend zahlreiche Rettungsmittel auf den Markt gebracht werden, aber nicht alle wirklich für die Sportschifffahrt in Österreich geeignet sind, um als gleichwertig zum vorgeschriebenen Rettungsmittel nach ES-TRIN für Sportboote anerkannt zu werden, war die Durchführung eines entsprechenden Tests sehr wertvoll. Um der Frage der Gleichwertigkeit nachzugehen, trafen sich die Vertreter der OSB sowie der ÖWR-Landesverbände von Wien und Niederösterreich und des MLVNÖ in Tulln, um die Tauglichkeit der verschiedenen Modelle zu prüfen und in Folge entsprechende Empfehlungen aussprechen zu können.

Der Test begann im Hallenbad DonauSplash. Es wurden zahlreiche Objekte in den Test einbezogen, angefangen bei

Klassikern wie Rettungsring und Gurtretter bis hin zu selbstaufblasenden Auftriebshilfen.

Jedes Rettungsmittel wurde eingehend geprüft und es wurden verschiedene Kategorien wie Auftrieb, Wurfweite, Windempfindlichkeit oder Bedienbarkeit im Notfall beurteilt.

Nach einer Zwischenbesprechung, bei der die Erkenntnisse aus der ersten Testrunde festgehalten wurden, stand eine Prüfung unter echten Bedingungen im Freiwasser am Programm. Dafür wurden die Rettungsmittel im Yachthafen von Tulln unter Aufsicht eines Rettungsbootes der Wasserrettung Tulln unter realen Bedingungen getestet.

Eine zusätzliche Herausforderung waren dabei die Wassertemperaturen um 5° C, bei denen das Anschwimmen und Festhalten bzw. Anlegen der Auftriebshilfen zusätzlich erschwert waren. Weiters wurde auch getestet, wie sich die verschiedenen Rettungsmittel für das Bergen über den Bootsrand eignen, um einen Verunfallten so rasch wie möglich aus dem Wasser zu bekommen.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden von der OSB ausgewertet, um eine Grundlage für die Entscheidung über die Eignung alternativer Rettungsmittel zu schaffen. Sobald diese Auswertung durchgeführt ist, wird das offizielle Ergebnis auf der Homepage des MLVNÖ veröffentlicht.

Es ist allen Teilnehmern, besonders dem Mitarbeiter der OSB, der den Einsatz im kalten Wasser des Yachthafens durchführte, zu danken.

News

Die viadonau hat eine neue Informationsbroschüre über die Sammlung und Entsorgung von Schiffsabfällen in Österreich herausgegeben, in der auch eine Information für Sportboote enthalten ist. Der Link zum Herunterladen der Broschüre ist auf der Webpage des MLVNÖ unter „News“ zu finden.